

Protokoll der ersten JuVeLa (Jugendversammlung Landshut) am 12.11.2019

Neuer Plenarsaal
18.00 – ca. 20.30 Uhr
Ca. 60 Jugendliche

1) Wo kann man in Landshut politisch mitbestimmen?

Bisher noch kaum institutionalisierte Beteiligungsformen.
Jugendhilfeplanung als Möglichkeit, bei Entscheidungen indirekt mit zu wirken, sowie der interaktive Stadtplan auf der Homepage sowie die Etablierung einer Jugendversammlung.

→ Stadt momentan aktiv dabei, weitere Formate zu schaffen.

2) Wie kann man Jugendliche besser informieren?

Vorschlag aus der Jugend: Über die Schulen: „Jemand von der Stadt“ könnte Veranstaltungen abhalten (z.B. Kommunale Jugendarbeit)

Wo informieren sich die anwesenden Jugendlichen?

→ Zeitung: 7, Facebook: 5, Instagram: nahezu alle, Homepages: 4,

→ Einige kennen die U18 Wahl.

3) Vorstellung Jugendforum:

Initiative aus der Jugend heraus. Es gibt bald eine Homepage. Interessierte können sich an Herrn Johannes Schlieter wenden.

4) Thema Verkehr:

Wie sind die anwesenden Jugendlichen zur Versammlung gekommen?

→ Viele mit dem Bus, einige mit dem Rad, einige zu Fuß.

- Busse:
 - o öfter (Taktung),
 - o bessere Information bei Ausfällen (z.B. Baustellen),
 - o Pünktlichkeit (sowohl überpünktlich als auch zu spät),
 - o Busplan auf Homepage der Stadtwerke in mobiler Ansicht (z.B. Smartphone) schlecht,
 - o Nachtbusverkehr (in manchen Stadtteilen nach 23.30 keine Busverbindungen mehr),
 - o Tickets für Jugendliche zu teuer
- Radwege:
 - o Abstand zu Straßen / Fußwegen zu gering (Radwege zu schmal)
 - o Viele Gefahrenstellen (an vielbefahrenen Straßenabschnitten)
- Zugtickets zu teuer

Antworten:

- Mobilität sei grundsätzlich Aufgabe der Stadt. Bei manchen Problemen allerdings seien in der Praxis nicht immer direkt umsetzbare Lösungsmöglichkeiten vorhanden (Spannungsfeld).
- Konkrete Probleme mit den Bussen bitte direkt melden unter Angabe der Linie, Uhrzeit und Fahrtrichtung, dann wird man sich damit auseinandersetzen.
- Was passiert momentan?
 - o Bürgerentscheid „Busse Baby“ (September 2017) befinde sich in der Umsetzung;
 - o Ziel der Stadt: Verkehrsverbund mit Landkreis;
 - o 3,5 – 4 Mio. Euro / Jahr Defizit, werden von der Stadt übernommen
- Es wird außerdem an ergänzenden Modellen gearbeitet, z.B. einer Mitfahrer-App
- An App für die Busverbindungen der Verkehrsbetriebe wird gearbeitet (in Echtzeit),
- Thema Nachtverbindungen wird in Nahverkehrsplan mit eingebunden.
- Leistungsfähige Umgehungsstraßen wichtig
- Die Stadt will die Bahn mit im Verkehrsverbund

- Es gibt eine Radarapp für Fahrradwege, wo man Probleme melden kann (RADar!- App für Android und iOS) -> Nähere Infos unter:
<http://www.landshut.de/portal/familie/mobilitaet/radverkehr/radar-meldeplattform.html>

5) Thema Umwelt:

- Mehr Mülltonnen/Mülleimer bzw. häufigere Leerung
- Mülltrennung bei öffentlichen Mülleimern
- Neustadt als Fußgängerzone
- Auto sei Lieblingsverkehrsmittel. Dem müsse entgegengewirkt werden.
- Klimagesamtconcept mit Zielen
- Stadtbegrünung (mehr Grünanlagen)

Antworten:

- Generell hohe Dichte von Mülltonnen innerhalb der Altstadt und bei Veranstaltungen werden Zusätzliche aufgestellt. Außerhalb der unmittelbaren Altstadt bitte mit konkreten Wünschen, wo es an Mülltonnen fehlt, an die Stadt heran treten, dann kann man sich das genauer ansehen. Die Einführung der „Recup“-Becher lässt auf Müllreduzierung hoffen
- Mülltrennung bei öffentlichen Mülleimern: Richtige Anregung aber Umsetzung schwierig, da Dienste dann viel mit Trennung bzw. Aussortieren beschäftigt wären.
- Fußgängerzone in der Neustadt: Einzelhandel fordert 1 Stunde Parkmöglichkeit und derzeitige Verkehrsführung lässt dort keine Fußgängerzone zu.
- Auto als Lieblingsverkehrsmittel: „Ein Lenken“ dieser Sichtweise möglich indem z.B. ÖPNV verbessern, allerdings kann die Wahl des Verkehrsmittels den Bürger*innen nicht vorgeschrieben werden. Und die Stadt Landshut muss alle Bürger*innen im Blick haben und es muss berücksichtigt werden, dass täglich ca. 30.000 Personen aus dem Umkreis zu ihren Arbeitsplätzen in die Stadt einpendeln.
- Klimagesamtconcept: Energie- und Klimaschutzconcept gibt es seit 2009, Klimaschutzmanager*in seit 2013, CO2 Freiheit dort nicht benannt aber einige nennenswerte Schritte wurden getan: es wurden z.B. bereits 80 Mio. Euro in Wärme-Biomasseversorgung oder Windanlagen, Wasserkraft, etc. investiert. Bei Bauplanung muss inzwischen verbindlich mehr auf die Einhaltung von Klimazielen geachtet werden.
- Zur Stadtbegrünung existiert ein Leitfaden.

6) Thema Freizeitmöglichkeiten:

- Zu wenig Veranstaltungen und Weggehmöglichkeiten (z.B. Clubs) für Jugendliche
- Parkdeck auf der Mühleninsel sollte für Jugendliche zugänglich gemacht und geöffnet werden
- Bolzplatz in Achdorf müsste saniert und besser gepflegt werden + ist schwer erreichbar
- Wunsch nach einem Sportplatz, orientiert an dem in Ergolding
- Räume drinnen ohne Verzehrzwang
- Kulturaspekt: Stadttheater: Fragwürdig, dass man sage, man setze Vorhaben auf unbestimmte Zeit aus.

Antworten:

- Clubs werden nicht von Kommunen betrieben aber man kann nach Unterstützungsmöglichkeiten für Anbieter suchen (Flux z.B. gäbe es ansonsten schon lange nicht mehr).
 - Parkdeck Mühleninsel: schwierig aus sicherheitstechnischen Gründen.
 - Für Treffpunkte wird momentan einiges getan, z.B. Renovierung und perspektivische Vergrößerung des Checkpoints, Jugendcafé im Tunnelhaus etc. Tunnelhaus: attraktives Angebot, nicht an Verzehr gebunden mit Jugendcafé -> wird voraussichtlich Ende Februar offiziell eröffnet werden.
 - 2 Mal jährlich Mittelstufenpartys
 - Stadttheater: Viele Investitionen gleichzeitig und nicht alle sind finanzierbar. Neuverschuldung nur erlaubt für Bau von Schulen. Herr Oberbürgermeister wird Vorschlag machen, weiter zu planen. Eine Schulbaurückstellung ist nicht möglich
- sehr schwierige Entscheidung für einen Stadtrat

7) Sonstige Themen / Eingaben

- Öffentliche Sportplätze für alle Altersgruppen
- Es sollte transparenter gemacht werden, was in den Stadtratssitzungen passiert inkl. der Möglichkeit zu Feedback bzw. Kommentierung
- Freies WLAN in der Stadt; Probleme mit Überlastungen
- Isarkies, Fischertreppe evtl. Holzleiter, oft Polizeieinsätze
- Reckstangen auf öfftl. Sportplätzen

Antworten:

- Thema „Aufzeichnungen der Stadtratssitzungen“ wird als Thema im Stadtrat in der nächsten Legislaturperiode behandelt
- Freies WLAN gibt es bereits in der Neustadt, sowie teilweise in der Altstadt (vor dem Rathaus beispielsweise), jedoch wird hier kontinuierlich erweitert. In den Geschäften und Lokalen treffen diese Entscheidung allerdings die Besitzer
- Webseite der Stadt wird momentan neu gestaltet
- Aufenthalt auf Fischertreppe aus ökologischen Gründen verboten; aber es wird bereits überlegt, wo man die Isar besser zugänglich machen könnte
- Reckstangen: Der DOM Nachbarschaftstreff konnte diese durch eine Co-Finanzierung zwischen Stadt und Landkreis bestellen und wird diese voraussichtlich Ende April einweihen.

Der Termin für die nächste JuVeLa ist der 12.05.2020 ab 17.00 Uhr im Neuen Plenarsaal des Rathauses in der Altstadt.

Es werden den Landshuter Schulen wieder Informationsveranstaltungen im Vorfeld angeboten werden.



Stadt
Landshut

